

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.=S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Er scheint  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
Abonnement-Preis:  
Bierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 Mk.

Druck und Verlag von  
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:  
für die einseitige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 89.

Sonnabend, den 7. November 1908.

30. Jahrg.

## Rundschau.

### Deutschland.

— Der Kaiser in Kiel. Die Vereidigung der Marinerekruten der Ostsee-Station in Gegenwart des Kaisers ist auf den 16. November mittags angelegt worden.

— Prinz August Wilhelm von Preußen und Gemahlin sind, von Benedig kommend, Dienstag früh in Rom eingetroffen. Nach einer kurzen Wagenfahrt sind die prinzipalen Herrschaften nach Neapel weitergereist, um sich von dort am Mittwoch früh nach Sorrent zu begeben, wo sie voraussichtlich Aufenthalt nehmen werden.

— Das Befinden des Staatssekretärs v. Schön ist recht befriedigend; er hat bereits einzelne Besuche empfangen.

— Wie die „Internat. Pol. Korr.“ von unterrichteter Seite erfährt, ist auch der Unterstaatssekretär im Auswärtigen v. Sternich plötzlich erkrankt und auf Urlaub gegangen. Er wird ebenso wie der Staatssekretär v. Schön durch den deutschen Gesandten in Bukarest Winkl. Geh. Rat v. Aibelen-Wächter vertreten.

— Die „Berl. Ztg. am Mittag“ schreibt: Der Chef der Prekabinettung im Auswärtigen Amt Winkl. Geh. Rat Hamann werde bestimmt diese Stellung verlassen.

— Der Feldzugsplan gegen die Buren. Im englischen Unterhause fragte William Heywood den Kriegsminister, ob ein Feldzugsplan zur Beendigung des Burenkrieges, den Feldmarschall Roberts tatsächlich beendet habe, seitens des Deutschen Kaisers eingegangen sei, und wenn dies der Fall sei, ob Kriegsminister Halbane dieses Schriftstück veröffentlichten wolle. Der Kriegsminister erwiderte, daß die Archive des Kriegsministeriums kein derartiges Schriftstück enthielten, auch sei es nicht in den Besitz irgend einer anderen mit dem Kriegsministerium zusammenhängenden Stelle gekommen. (Schluß.) Heywood fragte weiter, ob mit Rücksicht auf das große Interesse, das die Angelegenheit gewonnen habe, Kriegsminister Halbane nachforschen wolle, ob ein solches Schriftstück überhaupt im Lande in irgend einem anderen Amte vorhanden sei. Halbane antwortete: Ich habe genug mit der Verantwortlichkeit für das Kriegsministerium und es kann wohl nicht verlangt werden, daß ich über mein Fach hinausgehe.

— Aus Petersburg meldet der Korrespondent der „Times“ betr. die neuesten Enthüllungen aus der Zeit des Burenkrieges auf Grund von Informationen aus angeblich guter Quelle, daß in jener Zeit, als England in Südafrika Niederlagen erlitt, von Deutschland Besuche unternommen worden sind, Rußland gegen das britische Weltreich ins Feld zu führen. Deutschland habe in Petersburg Expeditionen in Zentralasien angeregt, wodurch die britische Herrschaft in Indien bedroht worden wäre. Der Korrespondent fügt hinzu: Die Angehörigen der deutschen Kolonie bedauern die jüngsten Enthüllungen auf das lebhafteste, denn sie besorgen davon, daß der deutsche Handel darunter leiden könne.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag trat nach der langen Sommer- und Herbstvertretung am Mittwoch wieder zusammen. Das gutbesetzte Haus und die Tribünen schienen in Erwartung der Entschel-

dung über die eingebrachten Interpellationen zu stehen. Außer den Nationalliberalen haben noch die Freimüthigen, die Konservativen und die Sozialdemokraten Interpellationen über die mit der Veröffentlichung der Kaisergespräche im Daily Telegraph zusammenhängenden Tatsachen gestellt. Eine gewisse Enttäuschung griff sofort Platz, als die erwartete Beantwortung der Wassermannschen Interpellation nicht schon Donnerstag erfolgte, sondern vielleicht erst am Anfang nächster Woche. — Nach Erledigung einiger anderer geschäftlicher Mitteilungen trat das Haus erst gegen 1/3 Uhr in die Tagesordnung ein, die nicht weniger als 52 Petitionen aufwies. Ehe die eigentliche Beratung begann, entspann sich eine lange Geschäftsordnungsdebatte, da von Seiten der Konservativen der Antrag gestellt wurde, das Haus möge nach Erledigung derjenigen Petitionen, zu denen keine Wortmeldung vorlag, sich vertagen, um den Fraktionen Zeit zur Beratung zu lassen. Die Antragsteller zogen jedoch diesen Antrag nach kurzer, heftiger Debatte und nach einem Vermittelungsvertrag des Präsidenten zurück. — Sehr schnell wurde alsdann eine große Anzahl von Petitionen erledigt.

— Für den Wunsch, die Antwort auf die Reichstagsinterpellationen über den „Daily Telegraph“ bis Montag oder Dienstag zu verschieben, ist die Tatsache maßgebend, daß sich gewisse diplomatische Arbeiten dem Abschluß nähern, über deren Ergebnis der Reichskanzler sich zugleich äußern werde.

### Grüne Zeiten.

Der Bundesratsauschluß für auswärtige Angelegenheiten wird sich nicht bloß mit den Enthüllungen des „Daily Telegraph“, nicht bloß mit der Orientfrage, sondern auch mit dem Casablanca-Zwischenfall beschäftigen, nachdem die französische Regierung, wie die „Frankfurter Zeitung“ meldet, jede Entschuldigungsverweigerung des tatsächlichen Angriffes auf den deutschen Konsulatsbeamten in Casablanca verweigert und die gar nicht strittige Frage, ob der Konsul unverletzt ist, vor ein Schiedsgericht bringen will. Die Angelegenheit hat sich scharf zugespitzt, wobei die Franzosen natürlich über eine unfreundliche Haltung der deutschen Reichsregierung Klage führen. Man hofft indessen von der Fortsetzung der diplomatischen Verhandlungen noch eine Verständigung.

Paris, 5. November. „Journal“ meldet aus London: Ein Mitglied der deutschen Botschaft soll erklärt haben, der deutsche Botschafter in Paris Fürst Napolin habe Pichon ein Schreiben überreicht, in welchem die deutschen Forderungen wegen des Zwischenfalls von Casablanca nachdrücklichst aufgezählt werden. Die Instruktionen des deutschen Botschafters lauten dahin, daß er sich sofort auf Urlaub begeben, falls die französische Regierung Deutschland keine Genugthuung gewähre.

Natürlich sind die Londoner Meldungen am schärfsten und sensationellsten und daher mit Vorsicht aufzunehmen.

### Der Kaiser in Gdartsau.

Der Kaiser ist zum Besuche des österreichischen Thronfolgers Mittwoch nachmittag 5 Uhr auf der Eisenbahnstation Siebenbrunn-Leopoldsdorf eingetroffen und im Automobil nach Gdartsau weiter gefahren. Auf der Station Siebenbrunn wurde der Kaiser vom Erzherzog Franz Ferdinand begrüßt. Der Bahnhof war mit Girlanden und Flaggen in den österreichischen und deutschen Farben geschmückt, der Wartesaal mit Blumen und

Blattpflanzen geziert. Der Erzherzog, der um 2 1/2 Uhr aus Wien eingetroffen war, leitete persönlich das Arrangement und verblieb im Wartesaal, bis die Ankunft des kaiserlichen Sonderzuges gemeldet wurde. Sofort nach Verlassen des Zuges eilte der Kaiser, der im Jagdanzug war, auf den Erzherzog zu, schüttelte ihm beide Hände, küßte ihm beide Wangen und verblieb eine kurze Zeit in angeregter Unterhaltung mit ihm, worauf die Vorstellung der Gefolge erfolgte. Der Kaiser dankte freundlichst für die Ausbildungen des zahlreichen Publikums und besieg mit dem Erzherzog das Automobil, um die Fahrt nach Gdartsau anzutreten. Die Gefolge folgten in fünf Automobilen. Als die Kraftwagen vor dem Schloß eintrafen, herrschte bereits Dämmerung. Das Schloß erstrahlte in hellem Licht. Der Kaiser stieg vor dem Schloß beim Wiener Tor aus und betrat das prächtig geschmückte Vestibül. Dann nahm er mit dem Erzherzog allein den Tee. Das Diner wurde um 7 Uhr serviert.

Donnerstag fanden in Gdartsau Hirschjagden statt. Heute Freitag Abend trifft unser Kaiser in Schönbrunn zu einem kurzen Besuche beim Kaiser Franz Josef ein, um sich alsdann nach Donaueschingen zu einem Jagdbesuche beim Fürsten von Fürstberg zu begeben.

### „Zeppelin.“

Auch die neueste Luftpazierfahrt des Grafen Zeppelin mit der Herzogin Wera von Württemberg an Bord seines Luftschiffes ist vorzüglich verlaufen. Neue Aufstiege finden erst wieder statt, wenn der Kaiser (am Sonnabend) in Donaueschingen beziehungsweise in Friedrichshafen eintrifft. Ein Gerücht will wissen, daß sich Graf Zeppelin mit dem Gedanken trage, in seinem Luftschiff dem kaiserlichen Hofzug entgegenzufahren. Der Londoner Motorclub ernannte den Grafen zum Ehrenmitglied.

### Der Gesegentwurf über die

### Reichsfinanzreform

ist von der „Nordd. Allg. Ztg.“ am Vorabend der Reichstagsöffnung bekannt gegeben worden. Aus acht Quellen sollen erhöhte Einnahmen geschöpft werden. Die Uebernahme des Zwischenhandels mit Branntwein auf das Reich soll jährlich 100 Millionen Mark einbringen. Auch der Ertrag der Brausteuer wird auf 100 Millionen Mark angelegt. Die Tabaksteuer soll 77 Millionen einbringen, die Nachschäffersteuer, Wechsteuer, das Erbrecht des Staates und die Erbschaftsteuer zusammen 92 Millionen. Elektrizitäts- und Gassteuer werden mit 50 Millionen veranschlagt, die Zinsteuer- und Reklamesteuer mit 33 Millionen, die Weinsteuern mit 20 Millionen. Der dadurch sich ergebende Gesamtertrag von 475 Millionen Mark deckt jedoch noch nicht den auf 500 Millionen berechneten Mehrbedarf. Deshalb wird durch das an achter Stelle aufgeführte Gesetz über Veränderungen im Finanzwesen bestimmt, daß eine Erhöhung der ungedeckten Matrikularbeiträge bis zu weiteren 40 Millionen auf den Kopf der Bevölkerung eintreten soll. Da die Bundesstaaten diesen Betrag in der Hauptsache aus Einkommens- und Vermögenssteuern zu decken haben, so liegt in dieser Bestimmung eine weitere Belastung des Volkes, die neben den erhöhten Verbrauchsabgaben erhoben werden muß.

### Italien.

Rom, 5. November. Der Papst empfing den russischen Gesandten Sazonow, der ein Handschreiben des Kaisers Nikolaus überreichte, welches die Glückwünsche des Kaisers zum Jubiläum des Papstes ausdrückte.





**Sohrau O.-S. Brauer's Saal.**  
**Montag den 9. und Dienstag den 10. November**

gibt der  
**Riesen-Electro-Theater-**

# Kinematograph

große optisch-physikalische Prachtvorstellungen.

Hochinteressante, ergötzliche Familien-Abende.

Nur die diesjährigen neuesten Errungenschaften und Verbesserungen!  
 Edisons Erfindung in neuester Vollendung!

Unter der neuen Serie gelangt u. a. zur Vorführung:

## Explosion des Zeppelin IV.

Die Freilassung des Hauptmanns von Stöpenick in 4 Bildern.  
 Kaffeneröffnung abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Dienstag nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr**

findet außer der Abend-Vorstellung eine

große Familien- und Kinder-Vorstellung

Kaffeneröffnung 4 Uhr. Anfang 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Stehplatz 30 Pf. Im Vorverkauf bei Herrn Brauer: 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf. Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Der Besitzer.**

Adolf Brylla.



Übertrifft alles, was Malzkaffee heisst, an Güte, an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Machen Sie einen Versuch. Überall zu haben.  
 Breslauer Aktien-Malz-Fabrik.



Ich sende diese Blumen Dir, so frisch, so rot, so schön.

M. 3.75



M. 41.50

## 5 Jahre Garantie!

Niedrigste Fabrikpreise! Kein Kaufzwang!  
 Jährlich tausende Anerkennungen.

Wasch- und Vring-Maschinen, Kecher, Heizöfen, Stahlwaren, Bestecks, Waffen, Fahrräder, Spielzeug, Schmucksachen, Lederwaren etc. etc.

Preisliste mit über 100 Abbildungen nützlichster Geschenke umsonst und portofrei

BERLIN C. Neue Schönhauserstrasse 8.

Deutsche Stahlgesellschaft

## Gleichenfranke

rodene, nasse Schuppenflechten und das so unerträgliche "Hautjucken" heile unter Garantie (ohne Berufshörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriger praktischer Erfahrung. Auf das Herstellungsverfahren wurde mir Deutsches Reichspatent Nr. 136323 erteilt. R. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg, Kantstraße 97.

## Goldwaren- Uhren.



Kauft man nur bei **Jacob SENIOR**

BERLIN<sup>763</sup> Friedenstr.

weil billiger als irgendwo

Ratenzahlung

kein Preisaufschlag

Illustrirte KATALOGE

überallhin portofrei

## Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt in  
 P. Hunold's Stadtbuchdruckerei.

Du kluge Grete!

Auch ich konnte mich eines gewissen Vorurteils gegen die herrliche Tosella nicht erwehren. Jedoch Eugen, der lange Zeit im Rheinland war, lachte mich aus und sagte mir, dass man dort diese Pflanzenbutter in den besten Familien auf Semmel und Brot schmiert und zum Braten und Backen verwendet. Nur soll man darauf achten, dass man frische Tosella erhält, auch soll man stets Tosella verlangen, da es auch andere minderwertige Fabrikate gibt.

Eugen lässt Dich übrigens grüssen und freut sich, Dich wiederzusehen.

Deine Minna.



## Schützengilde

Sohrau O.S.

Sonntag, den 8. Novemb. cr., nachm. 4 Uhr

## General-Versammlung

im Saale des Hotels „zur Post“.

Tages-Ordnung:

1. Verlesen des Jahresberichts.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl der Zirkel- und Gewinnverteilungskommission, sowie der Schützenschreiber und Rechnungstreiforen.
4. Rechnungslegung.
5. Aufnahme eines Darlehns.
6. Abhaltung des nächstjährigen Oberschießischen Schützenbundesfestes hierorts.
7. Sonstige Anträge.

Um zahlreiche Beteiligung erücht

Der Vorstand.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 10. November cr., vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr

werde ich vor dem Brauer'schen Gasthause hieselbst

- 1 Pferd,
- 1 Nähmaschine,
- 1 Faß Schmalz,
- $\frac{1}{2}$  Ctr. div. Kerzen

meistbietend gegen sofortige bare Zahlung versteigern.

Sohrau O.S., den 6. November 1908.

**Fliegner,**  
 Gerichtsvollzieher.



## Klischeezow.

Sonnabend, den 7. November:

## Großes Schlachtfest.

Vormittags Wellfleisch und Wellwurst, abends Bratwurst.

Sonntag:

Wellwurst, Bratwurst, feine Leberwurst, Preßwurst, Preßkopf.

Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet ergebenst ein

Max Sollorz, Gastwirt.

Suche einen verheirateten

## Brotkutscher.

Derselbe muß nüchtern und zuverlässig sein.

N. Hilla.

## Geld-Darlehen

4 bis 5% in jeder Höhe evtl. ohne Bürgen a. Schuldschein, Wechsel, Hypotheken etc., auch Ratenabzahlung, gibt A. Antrop, Berlin N.O. 18. Rückporto.

## Vornehm

wirkt ein zartes, rines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Nadebeul

a St. 50 Pf. in der

Adler-Apotheke.

## Stoff-Reste

aufserordentlich preiswert.

Otilie Hensel.

## Kathreiners Malzkaffee wird niemals lose ausgewogen!

Er ist nur echt in den bekannten geschlossenen Paketen.